

Hugo Voigt in Leipzig.
Verlag und Baarsortiment.

[12582.]

Landwirthschaft,
Gartenbau und Forstwesen.

Original-Baarpreise.

Billigster und schnellster Bezug einschl.
Literatur.

Näheres in den früheren Anzeigen.

Den Berliner, Stuttgarter, Wiener, überhaupt Verlag derjenigen Firmen, welche nicht hier ausliefern lassen, erhalten Sie ca. acht Tage schneller als vom Verlagsort.

Prospecte!

[12583.]

Vielfach ausgesprochenen Wünschen nachkommend habe ich jetzt zu dem soeben erschienenen Theil I. und II. von

Saling's Börsenpapiere

Prospecte mit Bestellzetteln drucken lassen, die ich

in mäßiger Anzahl

zu verlangen bitte.

Berlin, 18. März 1878.

Hande- & Spener'sche Buchhdlg.
(F. Weidling).

Bitte, Nachstehendes nicht zu übergehen!

[12584.]

Durch ausgedehnte Verbindungen im In- und Auslande bin ich in Stand gesetzt, fortwährend Rest-Auflagen jeder Art, insbesondere Jugendschriften, Romane, Classiker, Kunst- und Kupferwerke, naturwissenschaftliche und technische Werke, Wörterbücher, Atlanten, Werke über katholische sowie protestantische Theologie u. zu den höchstmöglichen Preisen gegen sofortige Baarzahlung anzukaufen und sehr gefälligen Offerten entgegen.

Frankfurt a/M., März 1878.

E. Schwelm.

— Mehrere 1000 Exemplare —

[12585.] versenden wir — außer der gewöhnlichen Auflage — als Probenummern unseres Blattes pro II. Quartal dies. Jahres. — Anzeigen für diese Nummer uns. Blattes, welche am 5. April d. J. ausgegeben wird, erbitten wir rechtzeitig. — Inf.-Preis netto 10 s für die 3spaltige Betitzeise oder deren Raum. — Abonnementspreis pro Quartal durch die Post 1 M 25 s, durch den Buchhandel 1 M.

Brilon (Westphalen).

Die Expedition

d. israelitischen Gemeinde- u. Familienblattes.

Vollst. Buchhändler-Adressen aller Firmen in Oesterreich-Ungarn.

[12586.] Preis 2 M 25 s.

(Werden fortdauernd für den Wahlzettel für den oesterreichisch-ungarischen Buchhandel revidirt.)

Wien, März 1878.

Friese & Lang.

Zur Geschichte eines Reform-Versuchs.

[12587.]

— — doch wenn du greiffst,
so greife fest!

Die geehrten Herren Kollegen vom Sortiment und Verlag, welche mir brieflich ihre Zustimmung zu meinem Aufsatze in Nr. 43 d. Bl. gegeben haben, wollen es durch Zeitmangel entschuldigen, wenn ich ihnen nicht direct antworte. Ich glaube aber ihnen schuldig zu sein, Nachstehendes zu veröffentlichen:

Herrn R. Streller in Leipzig.

Sie nennen mich in Ihrer gefäll. Zuschrift vom 5. d. Ihren „einzigen Widersacher“ unter den Verlegern. Daß ich Ihr, wie aller Ihrem geschäftlichen Prinzip Huldigenden, erklärter Gegner bin, daraus mache ich allerdings kein Hehl, ich kämpfe ja mit offenem Visir, jedoch ohne persönlichen Groll und unbeschadet der Achtung, die ich Ihnen persönlich und Ihrer geschäftlichen Umsicht und Strebsamkeit zolle. Bin ich wirklich Ihr einziger Gegner unter den Verlegern, was ich übrigens Grund habe zu bestreiten, so habe ich um so mehr Ursache, meine Stimme zu erheben und auf die unserm Stande drohende Gefahr aufmerksam zu machen.

Sie schreiben mir, daß Sie eventuell meinen Verlag nicht mehr debitiren werden; Sie würden mich jedenfalls verkennen, wenn Sie meinen sollten, daß möglicher Gewinn oder Verlust in meinem Geschäft mir als erste oder einzige Richtschnur für meine geschäftlichen Handlungen gelte. Der Mensch lebt eben nicht vom Brote allein, wie die Heil. Schrift sagt. Mögen Sie es immerhin „geschäftliche Voreingenommenheit“ nennen, ich weiß, daß ich für ein Geschäftsprinzip streite, dessen Aufrechterhaltung nach meiner Ueberzeugung eine Lebensfrage des deutschen Buchhandels ist. Ob ich mir dadurch in meinem Verlagsgeschäft Schaden zufüge, und ob mein Sortimentsgeschäft momentan darunter leide (wie denn seit kurzem Firmen in Berlin und Leipzig, die durch meinen Reform-Versuch in ihrem Sortiment unangenehm berührt worden sind, ihren Verlag meinem Sortiment verweigern), das alles kommt, wie schon gesagt, bei mir erst in zweiter Linie in Betracht.

Darum kann und werde ich auch Ihrem Gesuch, den bisherigen Modus der Lieferung meines Verlages ungeändert zu lassen, nicht entsprechen. Selbstverständlich bezieht sich die Beschränkung nicht allein auf den kürzlich von Ihnen verlangten Artikel, sondern auf meinen gesammten Verlag.

Der mir gütigst mitgetheilte Brief von A.'s Verlag in B. folgt anbei dankend zurück.

Hochachtungsvoll

Breslau, den 8. März 1878.

Carl Dülfer.

Nach Empfang meines obigen Briefes sandte Herr Streller seinen Gehilfen zu mir, um noch einen, wiewohl vergeblichen Versuch zu machen, mich umzustimmen. Auf dessen weitere Frage, ob ich denn nun Herrn Streller's Auftraggeber selbst zu versorgen gedächte, erwiderte ich, daß jeder Sortimentler meinen Verlag liefern könne und selbstverständlich liefere auch mein Sortiment, aber nicht mit Streller'schem Rabatt. Als Rückantwort erhalte ich nun heute von Herrn Streller direct das folgende gedruckte Circular:

P. P.

Die stets zunehmenden Schwierigkeiten, welche die Ja. Carl Dülfer in Breslau der Auslieferung ihres Verlags bereitet, die namentlich in äußerst zögernder Expedition und in ungewöhnlicher Rabattbeschränkung be-

stehen, veranlassen mich, dem ferneren Vertriebe dieses Verlags meine Vermittlung zu entziehen. Vorwiegend in Betracht kommende Artikel sind die von Anders und Stolzenburg — Kahle — Schulz und Triebel — Sperber und Wendel. Ich bitte Sie, Ihren Bestellern von dieser wahrheitsgetreuen Sachlage Kenntniß zu geben und dieselben zur Entnahme bez. Einführung concurrirender Erscheinungen angesehener Verleger zu veranlassen. Ich diene gratis mit Probeexempl. jeder Richtung.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

R. Streller.

Ich bezweifle, daß ehrenwerthe Verleger Herrn Streller zu dem ausgesprochenen Zwecke Probe-Exemplare ihres Verlags gratis zur Verfügung stellen, und nicht minder, daß Schul- u. Seminar-Lehrer u. A. sich durch Herrn Streller's Auftraggeber bestimmen lassen werden, welches Buch sie ihrem Unterricht zu Grunde legen sollen.

Breslau, den 14. März 1878.

Carl Dülfer.

[12588.] Wenn uns einer der Herren Kollegen den jetzigen Aufenthaltsort eines Herrn Breitling, früher (1875—76) Vertreter der Firma Nicolai & Estensfeld in Frankfurt a/M. am hies. Plage, angeben kann, würden wir für gef. Mittheilung sehr dankbar sein.

Nähere Auskunft über genannten Herrn steht auf Verlangen gern zu Diensten.

Krüll'sche Buchhdlg. (S. Belle) in Jngolstadt.

Verleger-Gesuch.

[12589.]

Suche für Nachfolgendes Verleger:

I. Geschichte des Journalismus, der Journal-literatur (nach Orig.-Quellen).

II. Gesammelte Novellen, aus u. nach dem Englischen.

III. The Cid, a satirical poem. (Deutsch u. englisch.)

IV. Mein Schauspiel „Ein Bär“.

(Zur Aufführung in Hamburg und London angenommen.)

Gef. Anträge an Dr. Heinr. Gechl (S. Dorgeel, Verfasser d. „Buntes a. d. Reisemappe“) in Hamburg, Grindellallee 59.

[12590.] Behufs Einführung in den 3 Oberclassen einer höheren Töchterschule erbitten wir à cond. umgehend direct unter Kreuzband:

1 Lehrbuch der Physik

und

1 Lehrbuch der Naturgeschichte.

Das Buch soll bereits zu Ostern eingeführt werden.

Danzig, März 1878.

L. G. Homann's Buch.

(Prowe & Deuth).

[12591.] Der Nordwestdeutsche Volkschriften-Verlag in Bremen offerirt:

ca. 1200 Gleim's Kochbuch. 11. Aufl. Roh.

(Davon ca. 50 elegant in Leinwand geb.)

Ladenpreis à 4 M

[12592.] Rogler's Buchhandlung in Siegen erbittet sich von Prachtwerken aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, von Käfern und Schmetterlingen je ein Exemplar à condition. Preis ord. 30 bis 100 Mark.

Placate auch sehr erwünscht.